



## Im Brotjob schreibe ich User Stories

**Michel hat Folgendes geschrieben:** Jetzt habe ich immer noch nicht verstanden, was user stories sind.

Man ist ein wenig Übersetzer zwischen IT und den Fachabteilungen (an anderer Stelle mit dem Kunden).

Eine übliche User Story ist immer recht schlicht:

**Als** Autor

**möchte ich**, dass meine Manuskript veröffentlicht wird

**damit** die Welt sich daran erfreuen kann und mir eine finanziell sorgenloses Leben ermöglicht wird

Man ergänzt das dann durch Akzeptanzkriterien:

Manuskript wurde lektoriert  
Buch wurde gedruckt und an Handlungen verteilt  
Buch wurde Millionenfach verkauft

Wie im Hintergrund die technische Lösung aussieht, ist dabei erstmal egal (das ist Sache der Entwickler oder ggf. der vorhandenen Konventionen). Je nach Bedarf geht das natürlich auch noch detaillierter (z.B. wie das Buch zu drucken ist, Paperback, Taschenbuch oder Hardcover... wie es zu setzen ist etc.).

**Michel hat Folgendes geschrieben:** Aber großen Respekt vor der Konsequenz, mit der Du Dein Projekt angehst. Dafür habe ich wesentlich länger gebraucht, ganz ohne user stories.

Noch länger? Ich finde eine Bruttoschreibzeit von 8 Jahren schon heftig :)[/list]

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).